

Pünktlichkeit

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 27. Juli 2011 17:21

In den letzten Monaten haben es sich eine ganze Menge unserer Obersufenschüler angewöhnt, chronisch unpünktlich zu sein. Nicht nur zur ersten Stunde, sondern teilw. auch nach der Pause. Mich nervt das sehr und flammende Reden zum Thema verpuffen. Hat jemand aus Erfahrung einen guten Tipp, wie man das Problem in den Griff bekommen kann?

Ich bin prinzipiell dagegen, erwachsene Schüler für pünktliches Erscheinen zum Unterricht zu belohnen - ich halte das eigentlich für eine Selbstverständlichkeit. Sowas wie Hausaufgabengutscheine fällt also raus.

Beitrag von „Dejana“ vom 27. Juli 2011 17:28

Bei uns mussten damals Zuspaetkommer Kuchen mitbringen (und da hat unser Kurs auch sehr drauf geachtet... 😊). Bei meinen Kleinen gibt's nen Anschiss und Nachsitzen in der naechsten Pause, damit sie ueben koennen, wie man ne Uhr abliest.

Beitrag von „Nuki“ vom 27. Juli 2011 18:17

Ich habe in meiner 7. Klasse damals alle Minuten eingetragen. Sobald eine Schulstunde voll war musste man die nachholen.

Beitrag von „Friesin“ vom 27. Juli 2011 18:20

ich handhabe das wie Nuki.

Bei der Sache mit dem Kuchen sprechen sich manche Klassen untereinander ab, wegen des Kuchens -- verständlich, aber für dich eher kontraproduktiv 😊

Beitrag von „Flipper79“ vom 28. Juli 2011 07:18

Ich melde Schüler, die regelmäßig zu spät kommen, bei der Stufenleitung. Wenn diese Schüler auch in anderen Fächern auffällig werden, gibt es ne Bemerkung aufs Zeugnis.

Ansonsten: zusätzliche Hausaufgabe, in dem sie den versäumten Stoff nachholen können.

Wenn diese Schüler am Ende zwischen zwei Noten / Notenpunkten stehen: Die schlechtere Note geben.

Beitrag von „f.j.neffe“ vom 28. Juli 2011 12:56

Flammende Reden machen DRUCK und DRUCK komprimiert den Menschen und seine Entwicklung. Das ist das exakte Gegenteil von Lösung. Und Du bestehst auf diesem Gegenteil und wählst damit Dein Schicksal; Du schickst Dir, dass die Probleme weiter wachsen. Das ist durchaus ein möglicher Reifungsprozess. Als Ich-kann-Schule-Lehrer bevorzuge ich das SOG-Prinzip, denn Sog löst, Sog richtet auf, Sog macht wachsen und mit Sog kann man die Kräfte punktgenau lenken, mühelos. Ich finde es pervers, Menschen kleinkriegen zu wollen dafür, dass man sie groß bekommt. Lehrer sind nicht zufällig in der Krankheitsstatistik ganz oben an der Spitze, sie arbeiten sich dafür auf. Es ist - wie man sieht - ihre Wahl.

Ich denke, wir sollten uns langsam mal - aus purem Egoismus und Überlebenstrieb - Gedanken über die Wirkung des Geistes machen - solange wir noch etwas davon haben. Guten Erfolg!

Franz Josef Neffe

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 28. Juli 2011 13:14

Ich würde den jeweiligen Tutor ansprechen, mich vorher mit Kollegen austauschen, ob die SuS bei ihnen auch zu spät kommen. Normalerweise ist es Schülern unangenehm, wenn sie feststellen, dass der Tutor darüber informiert ist, was sie bei den Kollegen so treiben. Falls das nichts hilft, würde ich mir gemeinsam mit Tutor und Kollegen Sanktionen ausdenken.

Beitrag von „Kathi-Lina“ vom 28. Juli 2011 20:07

@ f.j.neffe: Kannst du bitte ein praktisches Beispiel für diese Sog-Wirkung nennen? Ich bin nämlich deiner Meinung, dass dies der richtige Weg ist, suche da aber noch jede Menge Anregungen, wie man diesen Effekt herbeiführen kann.

Beitrag von „Djino“ vom 28. Juli 2011 21:01

@ Kathi-Lina:

Das genannte Prinzip ist z.B. [in diesem Post](#) schon mal intensiver besprochen worden (durch einen User namens "Franz-Josef-Neffe"), aufgenommen wurde die Diskussion dann [an dieser Stelle](#) ...

Beitrag von „Kathi-Lina“ vom 28. Juli 2011 22:22

Merci vielmals! Aber so richtig handfest ist das ja leider auch nicht...

Beitrag von „marc31“ vom 28. Juli 2011 23:53

Vermutlich weil es Unsinn ist...

Beitrag von „unter uns“ vom 29. Juli 2011 01:01

Mit Sicherheit. Unsinn.

Beitrag von „Hermine“ vom 29. Juli 2011 08:17

Mal wieder was Konstruktives: Ich schreibe keine Minuten auf, sondern sage am Anfang gleich, dass drei Mal Zuspätkommen eine Nacharbeit bedeutet. Meine Begründung ist die, dass ein Arbeitgeber auch nicht die Minuten aufschreiben, sondern früher handelt, wenn er den Zuspätkommer feuert. Die Nacharbeit ist dann zu einem möglichst unangenehmen Termin (Freitag Nachmittag z.B.) und ich lasse die Schüler dann auch nicht still arbeiten, sondern mache mit ihnen richtigen Einzelunterricht.

Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 29. Juli 2011 09:22

Ich fühle mich durch die Zuspätkommer gestört, viele Mitschüler auch. Deswegen wissen die Zuspätkommer, dass sie vor der Tür warten müssen, bis der Stundenverlauf eine Möglichkeit bietet, die SuS hereinzulassen, ohne für Ablenkungen oder Störungen zu sorgen. Das kann manchmal 15 Minuten dauern. Darüber hinaus schreibe ich die Fehlzeiten auf und summiere sie, 45 Minuten sind eine unentschuldigte Fehlstunde und damit eine nicht erbrachte Leistung. Ist sicher auch kein Allheilmittel und mit einem gewissen Druck verbunden, hatte bei mir aber die soghafte Wirkung, dass die Zahl der Zuspätkommer erheblich reduziert wurde.

Schöne Grüße
FrauLehrerin

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Juli 2011 21:39

Ein praktisches Beispiel für den SOG brauche ich in diesem Falle nicht. Hier ist es doch ausnahmsweise mal naheliegend. Der Schüler wird geradezu zur Klasse hingesogen, kann nicht dagegen ankommen und ist deswegen pünktlich. Er hat gar keine andere Wahl. Kann sich unterwegs noch nicht einmal mehr überlegen, welche Eissorte er am Eisstand kaufen will. ... Oder habe ich da jetzt was falsch verstanden? *kopfkratz*

kl. gr. Frosch

[f.j.neffe](#), kurzer Hinweis als Moderator: wenn man sein Passwort verlegt hat, sollte man sich nicht einen neuen Account machen, sondern sollte einfach auf den Link "Passwort vergessen" bei der Anmeldung klicken.

Beitrag von „Meike.“ vom 29. Juli 2011 21:55

Zitat von kleiner gruener frosch

Ein praktisches Beispiel für den SOG brauche ich in diesem Falle nicht. Hier ist es doch ausnahmsweise mal naheliegend. Der Schüler wird geradezu zur Klasse hingezogen, kann nicht dagegen ankommen und ist deswegen pünktlich.



So geht das bei mir: [Blockierte Grafik:

http://saved.im/mtq5otu4c2zq/saupload_maelstrom.jpg]

Ansonsten müssen bei mir mehrmalige Zuspätkommer Kuchen mitbringen. Das ist für alle anderen angenehm und gleicht somit rückwirkend die Störung aus. Und fördert die Gesamtstimmung ganz erheblich. Besser als meckern/nachsitzen etc.

Beitrag von „indidi“ vom 29. Juli 2011 22:16

Zitat von Nuki

Ich habe in meiner 7. Klasse damals alle Minuten eingetragen. Sobald eine Schulstunde voll war musste man die nachholen.

Du hast die Minuten von allen Zuspätkommern eingetragen, oder?

Und die "Zuspätkommer" mussten dann nacharbeiten?

Oder mussten alle Schüler der Klasse nacharbeiten?---Was ja ziemlich ungerecht wäre.

Beitrag von „Sarek“ vom 29. Juli 2011 23:28

Ich würde auch das Zuspätkommen sanktionieren. Entweder nach Zeit oder beim dritten Mal. Nacharbeiten des versäumten Stoffes am Nachmittag ist eine gute Lösung. Manchmal reagiere ich auch nicht auf das Klopfen an der Tür nicht (sie ist im Fachraum nur von innen aus zu

öffnen). Das klappt aber nur, wenn man recht sicher weiß, wer an der Tür steht, damit man nicht den Schüler erwischt, der zum allerersten Mal überhaupt verspätet gekommen ist. Kuchenbacken kann problematisch sein, wenn die Eltern ihn backen oder danach die Küche aufräumen und nicht der Schüler selbst.

In hartnäckigen Fällen gehen natürlich auch Ordnungsmaßnahmen. Den Schülern muss klar sein, dass Unpünktlichkeit nicht geht - auf der Arbeit können sie sich das im Regelfall auch nicht erlauben.

Sarek

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 30. Juli 2011 01:11

Meike, du könntest es vielleicht auch mal mit ApfelSTRUDEL versuchen!

Beitrag von „Melosine“ vom 30. Juli 2011 14:04

Oder SOGoladenkuchen...

Endlich hab ich das mit dem SOG auch kapiert!

Beitrag von „katta“ vom 30. Juli 2011 14:52

Das mit dem Kuchen bzw Süßigkeiten für den Kurs hab ich auch mal probiert mit dem Effekt, dass ich den üblichen Verdächtigen (i.e. den Rauchern/Kaffeesüchtigen) dann hinterlaufen durfte, weil sie es einfach nicht gemacht haben. Ganz ehrlich, dafür war mir meine Energie dann auch zu schade. Verspätungen werden notiert, an die Stufenleitung weitergegeben und evtl gibt es eine Bemerkung auf dem Zeugnis. Die ganzen Diskussionen mit den Schülern sind mir da echt zu blöd (ich liebe ja, wenn sie mehr oder weniger deutlich kommunizieren, ich solle mich doch bitte nicht so anstellen wegen der drei, vier, fünf Minuten...)

Aber vielleicht hat da ja jemand einen Tipp für mich?

Würde das in der Oberstufe nämlich gerne anders handhaben, aber es hat nicht geklappt.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 31. Juli 2011 21:26

Okay, ich sehe, das ist überall das gleiche Lied.

@ katta: Wenn Schüler mir sagen, das wären doch nur ein paar Minuten gewesen, biete ich ihnen an, bei der nächsten Klauur spontan mal ein paar Minuten von ihrer Schreibzeit zu kürzen. Sind ja nur ein paar Minuten. Das will dann komischerweise auch keiner.

Beitrag von „Nuki“ vom 31. Juli 2011 22:02

[Zitat von indidi](#)

Du hast die Minuten von allen Zuspätkommern eingetragen, oder?

Und die "Zuspätkommer" mussten dann nacharbeiten?

Oder mussten alle Schüler der Klasse nacharbeiten?---Was ja ziemlich ungerecht wäre.

Ja, natürlich so. 😊 Alles anders wäre ja gemein.

Beitrag von „pintman“ vom 1. August 2011 10:07

Danke für den Tipp mit dem Zeitabzug bei Klassenarbeiten. Der Hinweis stellt schön die unterschiedliche Wahrnehmung von Zeit heraus.

Beitrag von „J.D.“ vom 26. August 2011 00:07

In den vergangenen drei Jahren hab' ich diverse Methoden (in verschiedenen Klassen und Kursen) zur Eindämmung der Unpünktlichkeit ausprobiert:

1. Minuten addieren --> Nachsitzen
2. Eintrag ins Klassenbuch --> Klassenkonferenz bei Häufung in allen Fächern (funktioniert nur, wenn alle Kollegen ebenfalls eintragen.)
3. Die sog. Kuchenstrichformel --> 3Striche=1Kuchen
4. Selbsteintrag der Schüler an der Tür --> Beim Betreten des Raumes mussten sich die Schüler selbst in eine Liste als verspätet eintragen. Im Anschluss der Stunde habe ich mit den Schülern ein Beratungsgespräch geführt, wie zukünftige Verspätungen zu verhindern sind.
5. Zur Rede stellen des betroffenen Schülers und Erläuterung weshalb Verspätungen nicht geduldet werden können mit dem deutlichen Hinweis, dass er ab der dritten Verspätung nicht mehr versuchen soll den Raum zu betreten.


Meine Erfahrungen:

1. Die Schüler registrieren die akribische Rechnerei des Lehrers erst, wenn sie 45min voll haben und fangen dann erst an zu diskutieren. --> Es dauert zu lange (Im Schnitt 10-11 Mal) bis etwas passiert und dann sind alle Betroffenen völlig überrascht... 🤔
2. Wirkt nur bei den Pflichtbewussten, alle anderen glauben sowieso nicht, dass man wegen 15 Verpätungen eine Konferenz einberuft. (Mal ehrlich, wie hoch ist Eure Schmerzgrenze in Anbetracht der vielen Extra Konferenzen?!?)
3. Kuchenausgabe=verlorene Unterrichtszeit auch das merken Schüler sehr schnell und so ist ein Kuchen in jeder Stunde eine willkommene Abwechslung! 😞
4. Erst gab es Phantasieeintragungen "Dagobert Duck" und "Spider Man" als sie gemerkt haben, dass ich mir trotzdem eine Notiz mache, blieben diese aus. Die Beratungsgespräche verliefen immer nach demselben Muster: "Bin zu spät losgegangen." "Werde jetzt immer früher..." Geändert hat sich nix! wacko
5. Hart und mit Sicherheit hoher Druck: Für alle Beteiligten unangenehm und für den Lehrer wichtig, dass er die Liste der 3+Schüler (also der Schüler, die zum dritten Mal zu spät kommen würden) im Kopf hat, so dass er unmittelbar auf die Tür weisen kann. (In der Regel nur einmal notwendig!) Aber ungemein effektiv! (In der Sekundarstufe I gilt die Vereinbarung, dass der Schüler sich vor dem Klassenraum aufzuhalten hat und in einer Phase des Unterrichts hereingebeten wird, in der er NICHT stört. Das kann im Extremfall am Ende der Stunde sein, aber meistens gibt es vorher eine Phase in der die Mitschüler auf den Wartenden aufmerksam machen.) Das Versäumte muss selbstverständlich eigenständig nachgearbeitet werden. 😊

Mit Sicherheit für den Lehrer die unangenehmste Methode - Erziehung ist eben nicht immer angenehm. - Also wenn ich es mir recht überlege fast immer unangenehm, da man sich selbst miterziehen muss. Denn, nur wenn der Lehrer pünktlich ist, kann er von seinen Schülern verlangen, pünktlich zu sein und das fällt mir am schwersten. Insofern hätte auch ich gerne einen entspannteren Unterrichtsbeginn, aber das würde 10% (sic!) Zeitverlust durch Störung verspätet erscheinender Schüler bedeuten... (Auch das habe ich ausprobiert, aber schnell wieder aufgegeben.)


So richtig zufrieden bin ich mit meiner Lösung allerdings noch nicht:

Auf das Argument mit dem Arbeitgeber, der einen bei Verspätungen rauswirft, wurde mir von

einem (vorlauten) Schüler geantwortet: "Es gibt auch Gleitzeit!" Hat jemand Erfahrungen mit "Offenem Unterricht" bei dem es in der Selbstverantwortung der Schüler liegt, wann er mit seiner Arbeit beginnen will? 

Beitrag von „Schleifsche“ vom 26. August 2011 08:27

Hallo!

Auch ich habe mich über unpünktliche Schüler vorwiegend in der Oberstufe geärgert, vor allem da ich zweimal in der Woche die ersten beiden Stunden dort Unterricht hatte. Alle Maßnahmen am Anfang (von Ermahnungen bis Kurzreferat erstellen) zeigten keinerlei Erfolg und ich habe mich immer mehr geärgert. Den gewünschten Erfolg habe ich letztendlich nach vier Monaten des erfolglosen Strafens mit folgender Konsequenz erzielt: Egal bei welcher Verspätung (das kann auch "nur" eine halbe Minute sein) sitzen die Schüler am Freitag Nachmittag zwei Stunden nach. Es klingt hart, es ist hart und es hat endlich zur Folge, dass alle pünktlich im Raum sind, nachdem es zweimal diese Strafe gab. 

Ich werde die Konsequenz auch kommenden Schuljahr in diesem Kurs beibehalten, bei den anderen neuen Oberstufenkursen probiere ich noch einmal die "netten" Strafen, ansonsten greift eben auch diese Maßnahme.

Viele Grüße, Schleifsche

Beitrag von „solosunny“ vom 26. August 2011 17:45

Bei mir kommt immer der dritte Schüler, der zu spät kommt, mündlich zur Lk an die Tafel- wirkt verblüffend.

Beitrag von „Suiram“ vom 29. August 2011 00:31

Ich kenne aus meiner eigenen Schulezeit eher die Regelung: Minuten aufschreiben und wenn eine Stunde voll ist, kommt die als unentschuldigte Fehlstunde ins Kursheft.

Beitrag von „Andran“ vom 29. August 2011 21:35

-

Beitrag von „irish“ vom 30. August 2011 15:40

Ich habe die Erfahrung gemacht: Je mehr man sich darüber aufregt, umso häufiger kommen auch Schüler zu spät.

Beitrag von „irish“ vom 30. August 2011 15:48

Zitat von Suiram

Ich kenne aus meiner eigenen Schulezeit eher die Regelung: Minuten aufschreiben und wenn eine Stunde voll ist, kommt die als unentschuldigte Fehlstunde ins Kursheft.

Das mache ich auch in Extremfällen. Normalerweise fange ich einfach mit dem Unterricht an, wer zu spät kommt, verpasst eben Ankündigungen, Terminabsprachen etc. Oder wird, kaum, dass er/sie am Platz sitzt, gebeten, die HA vorzulesen o.Ä.

Ein Kollege lässt chronische "Zuspätkommer" draußen stehen. Der dadurch verpasste Stoff muss dann von den Schülern nachgearbeitet werden.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 1. September 2011 10:34

Diese strengen Verfahren setzen aber auch voraus, dass man selber immer pünktlich ist ... bei uns ist es oft kaum möglich, innerhalb von 5 Minuten nach Gong am nächsten Ort zu sein bzw. mit dem nächsten Gong bereits den Kurs so weit zu haben, dass alles startklar sind, sodass Zuspätkommer deutlich ausgemacht werden können. Hinzu kommt, dass die Zuspätkommer öfter auch sagen, sie hätten noch mit Kollege X sprechen müssen. Soll ich hier immer sagen,

dass ich das nicht glaube, oder mich mit Kollege X anlegen, dass er nicht nach dem Unterricht mit den Schülern sprechen soll? Die Schüler haben nicht so oft Gelegenheit, mit uns zu sprechen: Am Stundenende müssen wir ja eigentlich weiter, in der Pause will man ja auch mal kurz durchatmen und da dürfen sie auch erst 5 Minuten vor Stundenende kommen, das ist dann auch recht ungemütlich.


Beitrag von „Trantor“ vom 1. September 2011 10:41

Zitat von Aktenklammer

Diese strengen Verfahren setzen aber auch voraus, dass man selber immer pünktlich ist ... bei uns ist es oft kaum möglich, innerhalb von 5 Minuten nach Gong am nächsten Ort zu sein bzw. mit dem nächsten Gong bereits den Kurs so weit zu haben, dass alles startklar sind, sodass Zuspätkommer deutlich ausgemacht werden können. Hinzu kommt, dass die Zuspätkommer öfter auch sagen, sie hätten noch mit Kollege X sprechen müssen. Soll ich hier immer sagen, dass ich das nicht glaube, oder mich mit Kollege X anlegen, dass er nicht nach dem Unterricht mit den Schülern sprechen soll? Die Schüler haben nicht so oft Gelegenheit, mit uns zu sprechen: Am Stundenende müssen wir ja eigentlich weiter, in der Pause will man ja auch mal kurz durchatmen und da dürfen sie auch erst 5 Minuten vor Stundenende kommen, das ist dann auch recht ungemütlich.

Das ist eines der Probleme, die daraus entstehen, dass wir in Deutschland noch Lernen im 45-Minuten-Takt haben. Zum Glück haben wir mittlerweile zu 90% schonmal 90-Minuten-Blöcke mit großen Pausen dazwischen. Immer noch sehr starr, aber schonmal etwas besser

Beitrag von „Elternschreck“ vom 1. September 2011 19:27

Zu Beginn der Stunde Tür abschließen und säumige Schüler nach der Stunde beim Chef melden!


Beitrag von „Flipper79“ vom 1. September 2011 19:46

Zitat von Elternschreck

Zu Beginn der Stunde Tür abschließen 😎

Darf man das aus Brandschutzgründen überhaupt? Bisher dachte ich, man dürfe dieses nur im Amokfall.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 1. September 2011 20:03

Das kommt darauf an, welche Prioritäten Du setzt und was Du erreichen möchtest ! Ich würde das nur bei sehr schlampigen Klassen machen. Einmal das Ganze exemplarisch mit dem Chef durchziehen, drakonische Strafen folgen lassen und schon ist das Problem beseitigt. Und nicht vergessen die Eltern gehörig abzumeiern ! Die gehören erstmal auf den Pott gesetzt !
Ich glaube nicht, dass es gerade dann brennt, wenn Du das Abschließen einmal durchziehst.



Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. September 2011 11:32

Uns wurde gesagt, dass die Schüler ein Recht auf Unterricht haben und wir deshalb nicht abschließen dürfen. Mein Englischlehrer hat das früher auch so gemacht (und es hat gewirkt).

Beitrag von „InBloom“ vom 2. September 2011 12:32

pro minute kostete bei mir das Zuspätkommen. Am Jahresende wurde das Geld wohlweislich in Eis-für-Alle! investiert - und ich musste noch was dazu tun denn es wurde (leider?) immer weniger.... Erst wurde höchst Empört gemeckert, dann (vor allem als ich selbst mal, dank eine kurzes Gespräch aufm Flur 20ct bezahlen musste 😬) wurde ein Riesenspaß daraus gemacht wer es schafft bzw. nicht schafft. Vielleicht nicht der ganz korrekter Weg, hat aber geklappt...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. September 2011 13:45

Zitat

Ich glaube nicht, dass es gerade dann brennt, wenn Du das Abschließen einmal durchziehst. 😎

Ehrlich gesagt, ist es einem Feuer egal, was man glaubt. Das brennt einfach und fragt nicht vorher, ob alle Türen offen sind.

Zitat

Das kommt darauf an, welche Prioritäten Du setzt und was Du erreichen möchtest !

Die Sicherheit sollte oberste Priorität haben, auch die Sicherheit im eher unwahrscheinlichen Brandfall.

Tür abschließen ist also nicht, sorry.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Elternschreck“ vom 2. September 2011 14:58

Zitat kleiner gruener frosch :

Zitat

Ehrlich gesagt, ist es einem Feuer egal, was man glaubt. Das brennt einfach und fragt nicht vorher, ob alle Türen offen sind.

Ehrlich gesagt ist es einem Amokläufer egal, was man glaubt. Der fragt nicht vorher, ob alle Türen geschlossen sind.

Zitat

Die Sicherheit sollte oberste Priorität haben,

auch die Sicherheit im eher unwahrscheinlichen Amokfall.

Mit anderen Worten : Der Begriff "Sicherheit" ist sehr relativ und situationsabhängig, geehrter gruenerfrosch. Was in einer Situation lebensrettend sein kann, kann in einer anderen Situation lebensgefährlich sein.

Zitat Aktenklammer :

Zitat

Uns wurde gesagt, dass die Schüler ein Recht auf Unterricht haben

Vor den Rechten, bitte die Schüler erstmal an ihre Pflichten erinnern ! Und ich sage deshalb, dass die Schüler zunächst einmal die Pflicht (!) haben, pünktlich zu sein ! 😎

Beitrag von „Friesin“ vom 2. September 2011 15:41

Zitat

Uns wurde gesagt, dass die Schüler ein Recht auf Unterricht haben und wir deshalb nicht abschließen dürfen.

so wie **alle** Schüler ein Recht auf ungestörten Unterrichtsbeginn haben.

Beitrag von „Ummon“ vom 3. September 2011 23:27

[Zitat von InBloom](#)

pro minute kostete bei mir das Zuspätkommen. Am Jahresende wurde das Geld wohlweislich in Eis-für-Alle! investiert - und ich musste noch was dazu tun denn es wurde (leider?) immer weniger....

Die Methode gefällt mir, das könnte ich mir auch mal überlegen...

Beitrag von „Elternschreck“ vom 4. September 2011 15:45

Und am Ende schön zusammen Eis essen gehen ! Und wo liegt jetzt da der erzieherische Wert ?



Beitrag von „Suiram“ vom 5. September 2011 15:38

Zu Beginn der Stunde Tür abschließen.

Kenn ich auch aus der Schulzeit, aber dann nur für ein paar Minuten und eher als Spaß unseres Lehrers.